

Gegen das Vergessen

Stolpersteine und andere Erinnerungsorte in Brandenburg

3. Dezember 2020, 14.00 bis 20.30 Uhr

Onlineveranstaltung und Videowebinar via Zoom

Programm:

14.00 Uhr Gemeinsame Einführung

14.15 Uhr Workshop-Phase mit Pause

- 1) **Digitales Erinnern und Digitales Lernen**
Astrid Homann (Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen)
Ingrid Bettwieser (Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück)
Anton Obermair (Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück)
- 2) **Handlungsstrategien gegen Antisemitismus**
Gunnar Meyer (BildungsBausteine e.V.)
- 3) **Wie verlege ich einen Stolperstein?**
Peter Böthig (Kurt-Tucholsky-Literaturmuseum Rheinsberg)
- 4) **Pädagogische Potenziale von dezentralem Gedenken**
Birgit Peter und Jennifer Zengerling (Schlaglicht e.V.)

17.15 Uhr Zusammenführung

18 Uhr Pause

18.30 Uhr **Launch der Website und Grußwort von Manja Schüle** *Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg*

19.00 Uhr **Podiumsdiskussion: „Gegen das Vergessen. Stolpersteine und andere Erinnerungsorte in Brandenburg“**

Axel Drecoll *Direktor der Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten und Leiter der Gedenkstätte und des Museums Sachsenhausen*

Katja Demnig *pädagogische Betreuung des Kunstdenkmals Stolpersteine*

Sandra Brenner *Leiterin der Beratungsstelle für lokale Jugendgeschichtsarbeit „Zeitwerk“ im Landesjugendring Brandenburg e. V.*

Moderation: **Frauke Büttner** *Leiterin der Geschäftsstelle des Aktionsbündnisses Brandenburg*

Anmeldung:

Die Anzahl der Teilnehmer_innen in den Workshops ist begrenzt. Bitte melden Sie sich daher verbindlich für einen Workshop an. Sollte eine Teilnahme an dem von Ihnen gewünschten Workshop nicht mehr möglich sein, können Sie eine Alternative angeben. Es entscheidet die Reihenfolge der Anmeldungen.

1) Digitales Erinnern und Digitales Lernen: Welche Rolle spielen die neuen Medien für die Erinnerungskultur und welche Möglichkeiten bieten sie? Welche Formen von Erinnerungsarbeit entstehen durch die Digitalisierung und die Medialisierung?

Astrid Homann ist Mitarbeiterin der Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen, Ingrid Bettwieser arbeitet beim Pädagogischen Dienst der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück. Anton Obermair leistete seinen Gedenkdienst in der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück.

2) Handlungsstrategien gegen Antisemitismus: Die Corona-Pandemie führte, wie schon viele Krisen zuvor, zu einem Erstarren des Antisemitismus. Welche unterschiedlichen Erscheinungsformen gibt es zu unterscheiden und wie können wir diesen begegnen?

Gunnar Meyer (BildungsBausteine e.V.). Die BildungsBausteine entwickeln und führen seit 2002 Konzepte und Methoden für die antisemitismuskritische Bildungsarbeit durch. Gunnar Meyer war von 2015 bis 2019 im Bundesmodellprojekt „Verknüpfungen. Antisemitismus in der pluralen Gesellschaft“ die pädagogische Leitung.

3) Wie verlege ich einen Stolperstein: In diesem Workshop sollen Grundlagen der Stolpersteinarbeit vermittelt werden. Wie gehe ich bei der Recherchearbeit vor? Wie schreibe und erforsche ich eine Biografie? Welche Probleme und Hürden gibt es bei der Verlegung?

Peter Böthig ist seit 1993 Leiter des Kurt-Tucholsky-Literaturmuseums im Schloss Rheinsberg, seit 2009 außerdem Leiter des Alfred Wegener Museums in Zechlinerhütte. Zusammen mit Stefanie Oswald forschte er mehr als 15 Jahre zur Geschichte der Rheinsberger Juden und Jüdinnen. Dank ihrer Recherchen konnten 2020 insgesamt 13 Stolpersteine im Stadtgebiet verlegt werden.

4) Pädagogische Potenziale von dezentralem Gedenken: Wie kann dezentrales Gedenken vermittelt werden? Welche Bildungskonzepte eignen sich für die Arbeit mit Stolpersteinen und anderen Formen der dezentralen Erinnerungskultur?

Birgit Peter und Jennifer Zengerling (Schlaglicht e.V.). Das Team des 2017 gegründeten Vereins arbeitet schwerpunktmäßig mit Kindern und bringt fundierte Kenntnisse und Erfahrungen aus der Rechtsextremismusprävention, der Erlebnis-, Gedenkstätten- und Medienpädagogik sowie jahrelange Praxiserfahrungen aus der Durchführung von Seminaren im Bereich der außerschulischen, politischen Bildungsarbeit mit.

Sollte es Probleme beim Ausfüllen des Formulars geben, laden Sie das PDF herunter und öffnen es mit einer entsprechenden Anwendung. Sie können uns Ihren Workshop-Wunsch aber auch in einer E-Mail mitteilen. Wenden Sie sich in beiden Fällen bitte an stolpersteine@aktionsbuendnis-brandenburg.de.

| | |
|-------------|--|
| Name | |
| Initiative | |
| Anschrift | |
| Telefon | |
| E-Mail | |
| Anmerkungen | |

Workshopwahl (Bitte geben Sie einen Erst- und einen Zweitwunsch an):

1. Wunsch

2. Wunsch

Mit der Anmeldung zu dieser Veranstaltung erklären Sie sich mit der Erhebung, Speicherung und Nutzung der angegebenen personenbezogenen Daten sowie der besonderen Daten (§3 Abs. 9 BDSG) einverstanden. Im Nachgang der Veranstaltung werden Ihre Daten gelöscht. Sie haben jederzeit die Möglichkeit, der Nutzung Ihrer Daten zu diesen Zwecken vollständig oder in Teilen zu widersprechen, indem Sie eine E-Mail mit Ihrem Widerspruch an stolpersteine@aktionsbuendnis-brandenburg.de senden.

Ausgeschlossen von der Veranstaltung sind Personen, die rechtsextremen Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind. Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und diesen Personen den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser zu verweisen.